

TTG Bexbach e.V.



Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Gäste, liebe Mitglieder,

mit Stolz blicken wir auf dieses Jubiläum 50 Jahre TTG-Bexbach zurück. Diesen Verein durfte ich, mit Unterbrechung, 24 Jahre als erster Vorsitzender begleiten. Nicht nur Erfolge, sondern auch Niederlagen, begleiten uns.

Der TTG-Bexbach ist es leider nicht mehr möglich Jugendmannschaften zu bilden, da wir eine Randsportart betreiben und die Jugendlichen heute andere Interessen haben.

Der gesellschaftliche Teil spielt bei uns eine große Rolle z.B. Neujahrsempfang.

Zuletzt möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die geleistete gute Arbeit bedanken.

Auf ein Wiedersehen mit hoffentlich vielen Mitglieder freue ich mich.

Euer

Rainer Skeries

1. Vorsitzender Tischtennisgemeinschaft e.V.

Vorwort

Liebe Sportkameraden,

Die nachfolgenden Seiten sind eine Zusammenfassung der letzten zehn Jahre der Tischtennisgemeinschaft Bexbach. Da jeder eine eigene Sicht auf die vergangene Zeit hat, kann nicht alles erwähnt werden. Die wichtigsten Punkte habe ich aber versucht auf den nächsten Seiten zusammenzufassen.

Ergänzend gibt es auch noch die Festschriften zu den 25- und 40-jährigen Jubiläen, die auf Anfrage erhältlich sind

Ein besonderer Dank auch gilt an dieser Stelle auch noch an Walter Haberer und Thomas Wagmann, die geduldig die Korrekturen vorgenommen haben.

mit sportlichem Gruß

Timo Schäfer

Vor zehn Jahren musste sich der Verein schon die Frage stellen, 'quo vadis' TTG Bexbach?

Der damals so arg bedauerte Verlust der Pestalozzi-Halle in Bexbach konnte, im Nachhinein gesehen, verkraftet werden. Kurzfristig verlor man dadurch zwar einige Jugendspieler letztendlich rückte der Verein enger zusammen, denn die ortsgebundene Unterscheidung zwischen Senioren, welche zu dieser Zeit, in der der Pestalozzi-Halle in Bexbach spielten und den Aktiven, die primär in der Grundschule in Oberbexbach spielten, fiel weg.

Aus sportlicher Sicht gab es in der Saison 2012/13 einiges zu berichten.

Obwohl sich Torsten Siebenborn bereits zum Ende der Saison 2011/12 wieder von der TTG verabschiedete, konnte die erste Mannschaft bestehend aus Mirko Steimer, Joschua Wiehn, Gerd Dorst, Frank Schiestel, Thomas Wagmann, Timo Schäfer, Jürgen Böhm und Dirk Schwitzgebel sich noch erfolgreich in der Kreisliga halten. Die Mannschaft beendete die Saison auf Platz 6 und war zu keiner Zeit vom Abstieg bedroht.

In dieser und der vorangegangenen Saison nahm die TTG seit langer Zeit mal wieder mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb des STTB teil. Die zweite Mannschaft bestand aus den Sportkameraden Jürgen Böhm, Dirk Schwitzgebel, David Licht, Jörg Sommer, Yannick Spengler, Horst Langolf, Arnold Wachs, Harald Scholler und Georg Betz.

Die Senioren hielten sich zu dieser Zeit mehr oder weniger erfolgreich im Mittelfeld der Kreisliga Ostsaar auf. Zu dieser Zeit nahmen folgende Spieler am Spielbetrieb teil: Gerd Dorst, Thomas Wagmann, Guido Zäch, Horst Langolf, Gerdi Groß, Arnold Wachs, Georg Betz, Harald Scholler, Harald Arendt, Klaus Dewes und Harald Rothhaar.

Nach der Saison 12/13 musste die Herrenmannschaft den Wegfall des vorderen Paarkreuzes verkraften. Folgerichtig war dann auch die Rückmeldung in die erste Kreisklasse, in der die Herrenmannschaft in den kommenden Jahren mehr oder weniger erfolgreich am Spielbetrieb teilnahm. In diesen Jahren lautete das ausgegebene Saisonziel stets den Klassenerhalt so früh wie möglich zu erreichen. Unter Berücksichtigung dieses Grundsatzes nahm die erste Mannschaft in den kommenden Jahren erfolgreich am Spielbetrieb teil, denn bis zuletzt (auf die genaueren Details wird noch später eingegangen) konnte die Herrenmannschaft sich in der ersten Kreisklasse halten.

Im Seniorenbereich gab es zu diesem Zeitraum nicht so viel zu berichten. Die oben genannten Sportkameraden nahmen bis zum Ende der Saison 12/13 in der Kreisliga Ost am Spielbetrieb des STTB teil. Danach folgte, bedingt durch den 'Wegfall' von Guido Zäch, die Rückmeldung in die erste Kreisklasse und auch hier wurde der Spielbetrieb in den kommenden Jahren mehr oder weniger erfolgreich fortgeführt.

Einen kleinen Lichtblick in Sachen Nachwuchs gab es dann in der Saison 14/15. Denn erstmals seit 2010 konnte wieder eine Jugendmannschaft gemeldet werden. Diese bestand aus Alexander Zürn, Marc Schäfer, Yannic Muskalla und Sven Pradela. (v.l.n.r.)



Leider konnten die Jungs in der Saison keine Punkte verbuchen, denn bedingt durch die Altersstruktur mussten sie bei den Jugendlichen U18 antreten und hier machte sich die mangelnde Erfahrung sofort bemerkbar. Für die kommende Spielzeit wurde dann keine Jugend mehr gemeldet.

Zur Saison 2016/17 kam, zusammen mit Walter Haberer, Joshua Wiehn und Simon Schöner, der Erfolg zurück zur TTG Bexbach, denn nach Jahren als Kellerkind in der Kreisklasse beendete die TTG die Saison als Vizemeister. Der Mannschaft gehörten Joshua Wiehn, Gerd Dorst, Walter Haberer, Thomas Wagmann Timo Schäfer, Jörg Sommer, Frank Schiestel, Jürgen Böhm, Arnold Wachs, Horst Langolf, Georg Betz und Simon Schöner an. In den kommenden Spielzeiten konnte sich die Mannschaft in dieser Konstellation erfolgreich in der oberen Hälfte der Kreisklasse festsetzen.

Ebenso erfolgreich verlief die darauffolgende Saison 17/18, welche die TTG als Vizemeister beendete. Davon abgesehen musste der Verein auch ein paar Löcher verkraften. Dies waren zwar keine sportlichen, sondern eher solche im Boden der Turnhalle in Oberbexbach. Diesen Sanierungsarbeiten geschuldet, war der Verein für mehrere Monate ohne Halle. Das TTZ Altstadt-Kirkel gewährte der TTG während dieser Zeit Asyl. Ergänzend dazu kamen noch ein paar Hallenstunden in Gymnastiksaal der Galileoschule in Bexbach. Nach erfolgreichem Austausch des Bodens gab es dann zum Dank an die Sportkameraden aus Altstadt ein schönes Grillfest an der Fischerhütte in Wellesweiler.

Die darauffolgende Saison 19/20 war dann in zweierlei Hinsicht ein Übergangsjahr. Einerseits musste man sich die Frage stellen, wo der Verein nach den Querelen des vergangenen Jahres steht, andererseits hatte der STTB eine Strukturreform beschlossen, die Kreise aufgelöst und Bezirksklassen eingeführt. Mit den neu gebildeten Bezirksklassen war es auch nicht klar, wo die Herren der TTG jetzt stehen. Umso erfreulicher war es, dass die Herren der TTG die Saison auf Platz sieben der 2. Bezirksklasse Gr.4 (so der vollständige Name der Klasse) abgeschlossen hatten.

Aber auch die Senioren sollen an dieser Stelle nochmals erwähnt werden. Noch zu Kreisliga-Zeiten, also bis zur Saison 18/19, waren die Senioren in der unteren Hälfte der Kreisliga zu Hause. Diese Aussage muss von zwei Seiten betrachtet werden, denn die Kreisliga war zu dieser Zeit die unterste Klasse auf Seniorenebene im STTB. Nichtsdestotrotz war die Liga sehr stark besetzt, zum Beispiel waren mit Altstadt-Kirkel und Mandelbachtal Mannschaften am Start, die in dieser Aufstellung Kreisliga-Niveau im Aktivenbereich besaßen. Im Vergleich dazu waren die Senioren der TTG mit einem Durchschnittsalter von > 67 Jahren eine wirkliche Seniorenmannschaft.

In der darauffolgenden Saison wurden die Aktiven eingesetzt, die auch für die Senioren spielberechtigt sind. Ergänzend hierzu nahm auch Christian Krupp (TV Waldmohr) am Spielbetrieb der Senioren teil, was zum Abschluss der Saison 19/20 zu einem vierten Platz in der 1. Bezirksklasse Gr.1 führte.

Und dann kam Corona...

... von wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die Gesellschaft mal abgesehen, war dies eine der größten Herausforderungen seit langer Zeit, ganz besonders für den Amateursport, denn wer zuvor hatte sich jemals mit Inzidenzen, Hygienekonzepten und Abstandsregeln beschäftigt. Am (jetzt hoffentlich) Ende der Pandemie blickt die TTG Bexbach auf zwei unvollendete Jahre zurück. Die Saison 19/20 wurde pandemiebedingt nach Beschluss des DTTB vom 31.03.2020 beendet, die Tabelle mit Stand vom 13.03.2020 ist die Abschlusstabelle. Die Saison 20/21 wurde nach den Herbstferien ausgesetzt und dann von Seiten des STTB (als legitimes Entscheidungsgremium nach Abschnitt M der DTTB-WO) entschieden, dass die Saison 2020/21 mit Wirkung zum 17.02.2021 abgebrochen wurde. Die Saison wurde in der Folge nicht gewertet.

Die Saison 2021/22 war nun die erste 'Nach-Corona-Saison'. Aber auch an der TTG Bexbach ging die Pandemie nicht ohne weiteres vorbei, auch wenn es für den Trainingsbetrieb keine größeren Auswirkungen hatte. Arnold Wachs als langjähriger Mannschaftsführer kam zusammen mit dem Sportausschuss zum Entschluss, dass aufgrund der Altersstruktur der Senioren kein, ergebnisorientierter Spielbetrieb mehr möglich ist. Ferner war auch nach zwei Jahren Pandemie 'einfach die Luft raus' und der sportliche Anreiz war nicht mehr gegeben.

Auch für die Herrenmannschaft war die Pandemie ein 'Rückschritt', denn die Herrenmannschaft wurde in die zweite Bezirksklasse Ost zurückgemeldet. Ziel der Saison 21/22 war es die verbleibenden Seniorenspieler einzubinden und mehr oder weniger erfolgreich am Spielbetrieb des STTB teilzunehmen. Die Herren durften trotz vieler krankheitsbedingter Ausfälle am Ende die Meisterschaft feiern. Das ist im Hinblick auf die 50-Jahr-Feier die Kirsche auf der Sahnetorte. Der Meistermannschaft gehörten: Joshua Wiehn, Walter Haberer, Thomas Wagmann, Simon Schöner, Timo Schäfer und Yannic Muskalla als Stammspieler an. Diese wurden erfolgreich durch Gerdi Groß, Georg Betz, Arnold Wachs, Horst Langolf, Wolfgang Cordes, Rainer Skeries und Johannes Wagmann ergänzt. In Sachen 'Sahnetorte' war der Höhepunkt das letzte Saisonspiel, welches gegen die DJK-TT Ottweiler 2 ausgetragen wurde. Am Rande des Spiels wurde der TTG von den Gästen eine der Sportart gerechte Biskuit-Torte überreicht.



Soweit der sportliche Rückblick auf die letzten zehn Jahre Tischtennis am Höcherberg. Wie zu Beginn der 40-Jahre-Festschrift bereits erwähnt, gibt es beim Tischtennis auch immer wieder Veränderungen im Regelbereich. Die beiden kuriosesten seien hier kurz erwähnt:

Zur Saison 19/20 wurde auch in den unteren Ligen der Plastikball als Pflicht-Spielgerät eingeführt. Bereits im Juli 2014 beschloss die ITTF, zunächst auf internationalen Turnieren nur noch Plastikbälle zuzulassen. Das Hauptargument hierfür seitens des Weltverbands war die Sicherheit, da die bis dahin verwendeten Zelluloidbälle leicht entflammbar waren. Auch erhoffte man sich eine weitere Steigerung der Attraktivität des Sports durch bessere/längere Ballwechsel, allerdings sind laut manchen Beobachtern die Ballwechsel im Profisport nach der Umstellung sogar kürzer geworden. Seit 2017 gilt die neue Regelung auch im Bereich des deutschen Tischtennisbundes (DTTB), zunächst bis zur Oberliga und seit 2020 verpflichtend für alle Spielklassen.

Seit Oktober 2021 sind für Schläger vier zusätzliche Belagfarben zugelassen. Dies sind ergänzend zu schwarz, blau, grün, pink und violett. Die Farbräume sollen sich weit genug vom schwarzen Belag und dem gelben bzw. weißen Spielball abgrenzen. So wird sichergestellt, dass sich ein Spieler nicht durch die Wahl des Belags einen unfairen Vorteil verschafft, weil dieser etwa leicht mit dem schwarzen Belag zu verwechseln wäre.

Wie vor zehn Jahren stellt sich heute mehr denn je die Frage was kommt bzw. wohin der Weg die TTG führen wird. Die zu Beginn angesprochene, wichtige Jugendarbeit hat nicht gefruchtet, ebenso haben sich die Strukturen in der Gesellschaft verändert (Ganztagsschulen, Pandemie, Digitalisierung). Daher ist es heute schwerer denn je neue Mitglieder zu gewinnen und es bleibt einfach nur zu schauen was die Zeit mit sich bringt.